

Norddeutsche Rundschau vom 20.12.2017

Umzug vor den Ferien

*Ende Juni soll das neue Bildungszentrum in Brunsbüttel bezugsfertig sein.
Brunsbüttel*

Wenige Tage vor den Sommerferien sollen die Umzugswagen rollen. Bis zum 29. Juni 2018 soll das Schulgebäude am Brunsbütteler Bildungszentrum bezugsfertig sein. Derzeit laufen die Arbeiten am Neubau der Gemeinschaftsschule auf Hochtouren. Der ursprüngliche Umzugstermin, der für die Osterferien vorgesehen war, ließ sich aufgrund einer Klage eines Fliesenlegerbetriebes, gegen dessen Ausschluss aus „Nach der juristischen Klärung sind wir mit den Arbeiten jetzt wieder auf Kurs“, sagt Bauamtsleiterin Astrid Gasse. An der Gemeinschaftsschule sorgt der Verzug indes nicht gerade für Begeisterungstürme. Wirkliche Unruhe bringt die Terminverschiebung aber auch nicht in den Schulalltag der Lehrkräfte. „Der Umzug ist eine logistische Herausforderung, daher haben wir uns über Monate akribisch darauf vorbereitet“, sagt Schulleiter Hans-Peter Stein und ergänzt: „Es wird viel Arbeit sein, aber kein Chaos geben.“

Der für den ersten Umzugstermin ausgearbeitete Zeit- und Ablaufplan ist zwar hinfällig, doch mit etwas Glück kann er als Vorlage für den nun anberaumten Umzugstermin dienen. „Glücklicherweise haben einige Eltern und auch Schüler ihre Unterstützung angekündigt“, so Stein. Hilfe, die er auf jeden Fall in Anspruch nehmen wird. Zudem möchte der Schulleiter versuchen, weitere Helfer aus den Reihen der Eltern- und Schülerschaft zu generieren, denn etwas Bauchschmerzen bereitet ihm die umfangreiche naturwissenschaftliche Sammlung. Durch die Zusammenführung der damaligen Haupt- und Realschule vor rund zehn Jahren ist diese recht umfangreich. „Schön wäre es, wenn wir schon im Mai ein oder zwei Räume im neuen Gebäude zur Verfügung hätten, damit wir uns hier nicht fest wühlen und nur die Exponate im Schulneubau landen, die noch gut sind und wir auch wirklich benötigen“, so Stein. Helfende Hände werden vornehmlich beim Ein- und Auspacken sowie dem Ab- und Aufbau des Mobiliars benötigt. „Schüler und Eltern werden sicher keine Kisten und Möbel schleppen, dafür wurde eine Fachfirma engagiert“, betont Stein, der nach Jahren der Planung dem Umzug entgegenfiebert.

„Wir hatten unglaublich viel Mitspracherecht und konnten auf ganz viele kleine als auch größere Dinge Einfluss nehmen“, zeigen sich Hans-Peter Stein als auch seine Stellvertreterin Kirsten Werner gegenüber dem Schulträger überaus dankbar. Derzeit ist das Lehrerteam abseits des regulären Schulalltags damit beschäftigt, die Schulordnung auf das neue Gebäude zuzuschneiden. Müssen die Schüler derzeit beispielsweise die Pausen auf den Schulhof verbringen, wird es ihnen zukünftig gestattet sein, die eingerichteten Lerneckeln und Chillzonen im Schulgebäude zu nutzen.

Im Zuge der Schulkonferenz, die in der kommenden Woche tagt, soll zudem ein neuer Name für die Schule ausgesucht werden. „Insgesamt sind 22 Namensvorschläge bei uns eingegangen“, so Stein. Diese wurden von Vertretern der Lehrer, Schüler, Eltern, Verwaltung und Politik zunächst gesichtet, bevor jede Gruppe ihre fünf Favoriten benannte. Über die Namensvorschläge mit den meisten Stimmen wird nun noch einmal in der Schulkonferenz diskutiert, damit der Bildungsausschuss und anschließend die Ratsversammlung endgültig über einen neuen Schulnamen abstimmen können.

Jens-Peter Mohr

